

# Ökologische Impfung aus der Wanne

**Frauenfeld** Für die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen musste die Teichanlage während vier Monaten weichen. Bauarbeiter zügelten nun Flora, Fauna sowie Tausende Liter Wasser aus dem Provisorium zurück ins neue Biotop.

Es ist zwar kalt, aber nicht zu kalt. Die Temperaturen pendeln gerade rund um den Gefrierpunkt. Bis es für die ökologische Züglete bei der Schulanlage Auen gestern Vormittag problematisch worden wäre, hätte die Anzeige auf dem Thermometer aber noch deutlich tiefere Werte anzeigen müssen. «Die Kälte wäre erst bei Dauerfrost zum Problem geworden», sagt Roland Grandits, während die Wasserpumpe aus der provisorischen Wanne Liter um Liter zurück ins Erdreich entlässt. Deshalb sei es wichtig, jetzt das ökologische Provisorium noch vor dem richtigen Wintereinbruch aufzulösen.

Die Wanne habe sich bestens bewährt, sagt Grandits, Bauleiter der Auensanierung. Bereits zu Beginn verzögert sich das Projekt in Höhe von knapp 50 Millionen Franken (siehe Zweittext). Die Gesamtsanierung der Schulanlage war dann auch der Grund für die ökologische Züglete. Weil aus der jetzigen Zweifach- in Zukunft eine Dreifachturnhalle wird, musste die bisherige Teichanlage um zirka zehn Meter in östliche Richtung verschoben werden. Deshalb wurde die Anlage im Sommer samt Flora und Fauna in eine riesige Wanne aus Folie beschichteten Bauelementen gezügelt, die unmittelbar daneben auf dem Parkplatz installiert wurde. Die Wanne fasste rund 60 Kubikmeter und wurde zum Schutz sowie zur Sicherheit mit Netzen überspannt.

## Optimale Voraussetzungen für mehr Leben

Nebst mehr Fläche als im temporären Teich bietet das neue Bio-



Bauarbeiter leeren das Provisorium und befördern die Pflanzen in das neue Biotop im Hintergrund.

Bild: Reto Martin

top mit dem darunterliegenden Sand, Wandkies, Vlies und Folie optimale Voraussetzungen, dass nach der fertigen Züglete noch mehr Leben einkehrt. Als gestern sämtliches Wasser aus dem Provisorium in die neue Teichanlage gepumpt war, zügelten mehrere Bauarbeiter zuerst die Pflanzen,

danach den noch in der Wanne übrig gebliebenen Schlamm und Dreck zurück ins neue Biotop. Die Pflanzen sowie die Kleinsttiere sind dann quasi auch der Startschuss für die neue Teichanlage. «Das ist vergleichbar mit einer Impfung», sagt Bauleiter Grandits. In Zukunft könnten

sich auch wieder vermehrt Vögel und Fische ansiedeln.

In den kommenden Jahren soll das Biotop nicht nur Biologielehrer und Mitglieder der Schulbehörden, sondern auch die Schülerinnen und Schüler erfreuen. «Es war von Anfang an klar, dass das in der Region besondere

Biotop am Leben erhalten wird», sagt Grandits. Es zeichne die Schule als Vorbild aus. «So lebt etwa auch die fleischfressende Pflanze namens Wasserschlauch weiter.»

**Samuel Koch**  
samuel.koch@thurgauerzeitung.ch

## Bau verzögert sich wegen Beschwerde

Nachdem das Stimmvolk im November 2016 dem Kredit für rund 47 Millionen Franken für die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen zugestimmt hatte, erfolgte im vergangenen August der Spatenstich. Die ursprünglichen Pläne der Schulen Frauenfeld sahen vor, zuerst mit dem Ausbau der Zweifach- in eine Dreifachturnhalle zu beginnen. Aktuell liegt jedoch noch eine Beschwerde gegen die Vergabe der Baumeister-Arbeiten beim kantonalen Verwaltungsgericht, was Verzögerungen bei der ersten Sanierungsetappe nach sich zieht.

Geplant war, dass die Bauarbeiten an der Sporthalle in den Herbstferien beginnen. «Wir rechnen nicht mit einem Entscheid vor Februar oder März», sagt Betriebsleiter Markus Herzog von den Schulen Frauenfeld. Deshalb wird der Sportunterricht der Schule bis auf weiteres in der Sporthalle stattfinden. Ebenfalls wurden die Vereine informiert, dass sie weiterhin die Turnhalle nutzen können. «Unabhängig von den Verzögerungen beginnen Anfang Januar die Sanierungsarbeiten am Schulgebäude Auen 1», ergänzt Herzog. Diese Arbeiten könnten ohne Baumeister umgesetzt werden. In der Altjahrwoche erfolgt dafür der Umzug ins Provisorium, in welchem die Schülerinnen und Schüler ab 8. Januar bis zum Ende der Sanierung des Auen 1 unterrichtet werden. (sko)